

PRESSEMITTEILUNG

Essen, 27. Januar 2020

Gemeinsame Stellungnahme von VDOE, VDD, VFED und QUETHEB zum „Memorandum für Lehrstühle Ernährungsmedizin“ von BDEM, DAEM und DGEM

Die Verbände der Ernährungsmediziner BDEM, DAEM und DGEM bemängeln in ihrem im Januar 2020 veröffentlichten „Memorandum für Lehrstühle Ernährungsmedizin“, dass ernährungsmedizinische Inhalte im Medizinstudium unterrepräsentiert sind, was sie auf fehlende Lehrstühle für Ernährungsmedizin zurückführen. Bei der Ausbildung von Ärzten würden ernährungsmedizinische Erkenntnisse und Zusammenhänge umgesetzt. Folglich sei der Wissensstand der Studenten und angehenden Ärzte auf diesem Gebiet in Deutschland erschütternd niedrig.

Die Berufsverbände der Ernährungsfachkräfte, Ernährungswissenschaftler/Oecotrophologen und Diätassistenten teilen die Einschätzung der Ernährungsmediziner und unterstützen die Forderung nach mehr Lehrstühlen für Ernährungsmedizin ausdrücklich, damit bereits im Studium Wissen um Ernährung und Kenntnisse zu Versorgungswegen im Bereich der Ernährungstherapie vermittelt werden können, aber auch weil die entsprechende Qualifikation der Ärzte eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Kooperation zwischen den Berufsgruppen ist.

Um die Kooperation der Berufsgruppen zu verbessern veranstalten Ernährungsmediziner und Ernährungswissenschaftler/Oecotrophologen alle zwei Jahre einen großen gemeinsamen Kongress, der in diesem Jahr vom 25.-27. Juni in Bremen unter dem Motto „ERNÄHRUNG 2020 Medizin fürs Leben“ stattfindet und dem interdisziplinären Austausch und der gemeinsamen Weiterbildung dient. Auch die gemeinsame Veröffentlichung des Leitfadens Ernährungstherapie in Klinik und Praxis (LEKuP) ist ein Ergebnis der Kooperation.

Wir machen auch darauf aufmerksam, wie wichtig die Zusammenarbeit von Ernährungsmedizinern und Ernährungsfachkräften ist, nicht ohne anzumerken, dass die Umsetzung der ernährungstherapeutischen Maßnahmen in Prävention und Therapie – also das Einschätzen der individuellen Situation der Patienten in Bezug zu den ernährungsbezogenen Notwendigkeiten und die Abstimmung der Ernährungsziele und Maßnahmen mit Bedarf, Ressourcen und Bedürfnissen der Patienten - zum ganz überwiegenden Teil von Ernährungsfachkräften geleistet wird.

Der beste und am schnellsten zu realisierende Ansatz für die Verbesserung der Versorgung der Patienten ist die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit von Ärzten und Ernährungsfachkräften (Diätassistenten oder dafür spezialisierten Ernährungswissenschaftler/Oecotrophologen). Bedauerlicherweise werden viele gute Angebote im Bereich der Ernährungstherapie noch nicht ausreichend genutzt; hier könnten Ärzte als Lotsen einen wichtigen Beitrag zur besseren Inanspruchnahme durch Patienten hinwirken.

Wir weisen darauf hin, dass es exzellent qualifizierte Ernährungsfachkräfte gibt, die - zum Teil in leitender Funktion - in Ernährungsteams arbeiten. Für Ernährungsberatung/-therapie qualifizierte Ernährungswissenschaftler/Oecotrophologen und Diätassistenten sind zu finden unter:

VDD <https://www.vdd.de/diaetassistenten/umkreissuche/>

VDOE-Expertenpool <https://www.vdoe.de/expertenpool.html>

Pressekontakt:

VDD-Präsidentin Uta Köpcke |Tel.: 0201 9468 5370, mobil: 0152 31803383 | Mail: uta.koepcke@vdd.de